**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 17=37 (1871)

**Heft:** 19

#### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär-Zeitung.

### Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift- XXXVII. Jahrgang.

Bafel.

XVII. Jahrgang. 1871.

Nr. 19.

Erscheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortliche Rebaktion: Oberft Wieland und hauptmann von Eigger.

Inhalt: Der Ueberfall. (Fortsetzung.) — Riesen-Geschütz. (Schluß.). — Schießversuche mit bem Betterligewehre und Meters visier, auf 500 bis 800 Meter. — Kreisichreiben bes eitg. Militärbepartements. — Eitgenoffenschaft: Zürich: Generalversammlung bes schweiz. Unterossizierevereins. Oberinstruttor. Bern: Einige Worte über bas Bekleidungsreglement für Offiziere und bessen. Folgen. Jahresbericht bes Unterossizierevereins. Aargau: Kabeitenkorps. — Ausland: Preußen: Rekrutirungsstüchtige in Preußen. Deftreich: Bewassnung ber Honvebs. Ungarische Jugendwehr. Tegetthoss.

### Der Weberfall.

(Fortsetung.)

Befonbere Borficht. Wenn der Ueberfall in mehreren Kolonnen unternommen werden soll, so ift, um Unordnungen auszuweichen, die Stunde des Ausbruches möglichst genau nach Beschaffenheit und Länge bes Weges zu berechnen. — Damit der Angriff gleichzeitig stattsinde, mussen die Uhren gleich gestellt werzben. — Um die Kolonnen zu führen, muß man sich kundige Boten verschaffen und diese unter steter Auflicht behalten. Stets ist es nothwendig, daß man ein besonderes Zeichen verabredet, damit die Truppen sich in finsterer Nacht erkennen können.

Bezüglich bes Angriffs muß man sich genau an bie Berabredung halten. Gin zu früher Angriff ober bie Berspätung einer Kolonne fonnen ben Angriff scheitern machen. Gs ist beshalb angemessen, bie Truppen bis in ber Rahe bes Feindes beisammen zu behalten und erst einige tausend Schritt von ber feindlichen Aufstellung die Kolonnen in den Angriffserichtungen zu birigiren.

Bahrend bes Mariches ist Stille und Schnelligsteit nothwendig. Die Avantgarde marschirt nahe an der Haupttruppe. Ein Offizier marschirt an der Spige ber Borhut.

Bei bem Marich barf weber Tabak geraucht, noch Licht gemacht werben, ba diefes bas ganze Unter= nehmen verrathen konnte.

Feindliche Patrouillen, welchen man allenfalls begegnet, läßt man, wenn fie uns nicht bemerkt haben,
vorüberziehen. Befonders die Borhut kann in die
Lage kommen, sich in folchen Fällen verbergen zu
muffen. Dat eine Patrouille uns aber entdeckt, so
muß man alles aufbieten, sie zu fangen, ober mit
ihr gleichzeitig den Feind zu erreichen. — Um eine
Batrouille abzuschneiben, eignet sich besonders Reiterei. In früherer Zeit suchte sie dieselbe einzuholen

und zusammenzuhauen. In Butunft muß fie fie rasch umgeben und ihr ben Rudzug verlegen.

Die Rolonnen-Rommandanten find bei ber Ausführung eines Ueberfalles fich felbst überlaffen. Energie, Schlauheit und Orientirungsgabe find für bieselben nothwendige Eigenschaften. Es kann nicht jedem Offizier die Führung einer Rolonne bei einem Ueberfall anvertraut werden.

Ift ber Keind weit entfernt, so können sich die Truppen, welche einen Ueberfall unternehmen wollen, in mehrere Kolonnen theilen. Der Feind und seine Kundschafter werden badurch getäuscht. Einige Stunsben vom Feind wird ein Sammelpunkt bestimmt. Die Kommandanten erhalten versiegelte Befehle, die erst an einem bestimmten Punkte erbrochen werden durfen. Auf dem Sammelplat wird den Truppen der Zweck des Unternehmens mitgetheilt und ihnen ber allgemeine Rallirungsplat für den Fall des Ersfolges, und der Ort, wo sie sich im Falle eines Missgeschickes zu sammeln haben, bezeichnet. — Wo der Angriff in mehreren Kolonnen stattsinden soll, ist die Bezeichnung eines allgemeinen Kallirungsplates sehr wichtig.

Ausführung. Sowie ber zum Neberfall bestimmte Augenblick herannaht, suchen die verschiebenen Kolonnen die ihnen bezeichneten Aufstellungspunkte in aller Stille und möglichst verdorgen einzunehmen. Dier verbleiben sie ruhig die das Zeichen zum Angriff erfolgt, ober die bestimmte Stunde schlägt. — Im gegebenen Augenblick setzt sich alles lautlos in Bewegung. — Die feindlichen Borposten sucht man zu überrumpeln, gefangen zu nehmen oder nieder zu machen. Gelingt dieses nicht, dann muß man, rasch und unaufhaltsam nachdrängend, gleichzeitig mit den Bortruppen in das feindliche Lager oder Ouartier zu bringen suchen. Je weniger Zeit man dem Feind läßt, sich zu ordnen und zur Bessinnung zu kommen, desso leichter kann man ihn